

Würger in Siebenbürgen nicht selten sind, werden auch gar nicht verfolgt, können sich folglich recht lange Zeit ihres Lebens erfreuen; trotzdem ist seit mehr als 30 Jahren der hier beschriebene Vogel der erste, welchen ich in diesem Kleide erhielt, auch den *L. major Pall.* erhielt ich bis jetzt nur in einem Exemplare.

Nagy-Enyed, im August 1884.

PARUS CYANUS PALL. IN UNGARN.

VON DR. ALEXANDER MIHALOVITS.

So weit meine Kenntnisse reichen, wurde die Lazurmeise in Ungarn bis jetzt als regelmässige Erscheinung noch nicht beobachtet; ¹ aus diesem Grunde möchte ich mit vorliegender Mittheilung zur besseren Kenntniss der Fauna unseres Landes beitragen. Die Beobachtungen machte ich in der Umgebung von Bartfeld, also am südlichen Abhange der Karpathen, in einer Höhe von 270 Meter über der Meeresfläche. Bisher hatte ich in fünf Fällen Gelegenheit Lazurmeisen beobachten zu können. Anfang März 1876 sah ich an einem ziemlich heiteren Vormittage zum ersten Mal drei Stück *Parus cyanus* in Gesellschaft von *P. palustris* und *P. coruleus* im Weidengebüsch am Tapoly-Flusse; nachdem ich keine Waffe mit mir hatte, musste ich mich mit der Beobachtung des munteren, geselligen und zutraulichen Wesens dieser nordischen Gäste begnügen. Am 25. October 1882 machte ich an einem recht warmen und heiteren Vormittag einen Ausflug in die Weiden- und Erlengebüche längs des Tapoly-Flusses. Ich hatte kaum die der Stadt Bartfeld nahe gelegene Brücke passirt, als ich Stimmen von Meisen hörte, die mir durch Stärke und flötende Töne auffielen; ich wollte dieselben

¹ Einzig und allein Otto Herman beobachtete diese Art, welche laut Angabe im Herbst im Pester Comitatz, in der Gegend von Solt vorkam (S.: Die Abhandlung des Dr. Madarász in den «Természeti Füzetek» 1883, VII. p. 133).

Die Bemerkungen über *P. cyaneus*, welche ich in meiner Mittheilung über «Die Singvögel Ungarns» veröffentlichte, (Zeitschr. f. ges. Ornith. Heft 2, p. 131) verdanke ich der Gefälligkeit des Herrn Dr. Mihalovits.

Der Herausgeber.

Parus cristatus zuschreiben. Ich wurde aber baldigst eines Besseren belehrt, denn schon nach einigen Secunden flogen sechs Stück *Lazurmeisen* in Gesellschaft dreier Schwanz-, einer Sumpf- und einer Blaumeise auf. Es gelang mir von den Lazurmeisen drei Stück zu erlegen, welche ich sogleich meiner Sammlung einverleibte. Von nun an besuchte ich täglich diese Stelle, sah zwar jedesmal andere Meisen, Lazurmeisen aber nicht. Solche erblickte ich erst am Nachmittag des 19. October wieder, ebenfalls an der Tapoly, wo ich fünf *Lazurmeisen*, in Gesellschaft einer *Blau*-, einer *Sumpf*- und vier *Schwanzmeisen* antraf. Diesmal konnte ich nur ein Exemplar erbeuten und auch dieses war so verschossen, dass es vollkommen unbrauchbar war. Am 1. November traf ich wieder eine *P. cyanus* in Gesellschaft mit fünf *P. caudatus* und einer *P. coeruleus*. *P. cyanus* wurde erbeutet und befindet sich ebenfalls in meiner Sammlung. Am 7. November fand ich wieder sechs *Lazurmeisen* in Gesellschaft anderer; ich muss hier bemerken, dass die Kohlmeisen in jeder Truppe gesehen wurde. Von den sechs Lazurmeisen erlegte ich zwei Stück.

Die erlegten Stücke sind sämmtlich sehr schön ausgefiederte Exemplare; fünf Männchen und zwei Weibchen.

Der Rücken des ersten (am 25. October 1882 erlegten) Männchens ist sehr dunkel intensiv blau, beinahe so gefärbt, wie die Flügel. Länge 14.7 cm , Flügel 6.9 cm , Schwanz 6.6 cm , Tarsus 1.7 cm . Der Rücken des zweiten (zu gleicher Zeit erlegten) Männchens ist normal gefärbt. Sehr interessant ist an diesem Exemplar, dass sich an den Seiten der Brust um den Flügelbug herum ein gelblicher Anhauch zeigt, wodurch er an *Parus flavipectus* Sew. erinnert; interessant ist noch, dass der Oberkopf rein schneeweiss ist, während bei allen anderen Exemplaren ein bläulicher Anhauch zu bemerken ist. Länge 14.8 cm , Flügel 6.9 cm , Schwanz 6.6 cm , Tarsus 1.7 cm .

Das dritte (am 1. Nov. 1882 erlegte) Männchen ist normal gefärbt. Länge 15 cm , Flügel 6.8 cm . Schwanz 6.7 cm , Tarsus 1.7 cm .

Das vierte und fünfte (am 7. November geschossene) Männchen sind normal gefärbt. Länge 14.5 cm , Flügel 6.6 cm , Schwanz 6.7 cm , Tarsus 1.7 cm . Länge 13.9 cm , Flügelbreite 21.2 cm , Schwanz 6 cm , Tarsus 1.7 cm . (Dieses Exemplar sendete ich an Dr. Madarász in frischem Zustande.)

Die beiden weiblichen (am 25. und 29. October 1882 erlegten)

Exemplare sind normal gefärbt. Länge 14·5 cm , Flügel 6·6 cm , Schwanz 6·5 cm , Tarsus 1·7 cm .

Von den Eigenthümlichkeiten dieser Vögel sind hervorzuheben: ihre grosse Geschicklichkeit im Klettern, ihre auffallende Farbenschönheit, endlich ihre Munterkeit und Zutraulichkeit; auch scheinen sich die Mitglieder einer Truppe sehr anhänglich zu sein, da es vorkam, dass ein von mir erlegtes Exemplar von zwei anderen längere Zeit umflattert wurde, so dass es mir gelingen konnte, eines von den beiden zu erlegen.

An einer Stelle halten sie sich nur kurze Zeit auf; sie streichen wie die anderen Meisen, in einer gewissen Richtung. Beim Streichen macht, meinen Beobachtungen zufolge, immer die Lazurmeise den Anfang, dann folgen die Schwanz-, Blau- und Sumpfmeise, und zum Schlusse erst die Kohlmeise. Den Menschen gegenüber zeigen sie sich gar nicht furchtsam.

Ihr Lieblings-Aufenthaltort ist in der Nähe von Wasser in Weiden- und Erlengebüschen, wenigstens fand ich die erwähnten Exemplare immer unter den gleichen Verhältnissen.

Die Lazurmeise beginnt am Anfange des Herbstes wie die anderen Meisen zu streichen; sie besucht dann Süd-Russland, Polen, ja auch Galizien und kommt bei dieser Gelegenheit auch in die Karpathen. Nach meinen bisherigen Beobachtungen kommt die Lazurmeise meistens bei schönem, warmen Wetter, wenn von Frösten noch keine Spur ist, zu uns.

Der Umstand, dass diese Art so oft und in so grosser Zahl bei uns erschien, kann kein zufälliger sein; es kann dies keinem Verirren zugeschrieben werden, sondern kann meiner Ansicht nach nur so erklärt werden, dass die Grenze ihres Verbreitungsgebietes thatsächlich in unsere Gegend fällt. Die Lazurmeise muss daher als ein zur Fauna Ungarns gehöriger Wintervogel betrachtet werden.

Bartfeld, im März 1883.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für die gesamte Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Mihalovits Alexander

Artikel/Article: [Parus cyanus pall. in Ungarn 234-236](#)